

CORONA SPEZIAL

5 MINUTEN
FÜR ...

*Durch die veränderten Umstände bedingt durch die Pandemie mit dem Covid-19 Virus, werden Schulen und insbesondere Schulleitungen vor neue zum Teil überwältigende Herausforderungen gestellt. Mit der Sonderserie unseres Newsletters bietet das National Competence Center für Lernende Schulen Hinweise, Anregungen und Unterstützung an. Der Newsletter richtet sich in dieser Zeit an alle Lehrer*innen.*

LESEN ÖFFNET DIE TÜR ZUR WELT! WELCHES BUCH SOLLTE MAN ALS LEHRPERSON UNBEDINGT GELESEN HABEN?

Bücher gibt es unzählige, aber besonders gute Bücher gehören weiterempfohlen. Mitarbeiter*innen des NCoC für lernende Schulen und auch einige Lehrpersonen werden in den nächsten Wochen Bücher vorstellen und wollen mit diesen Literaturempfehlungen zum Lesen anregen.

Haben Sie sich heute schon gemütlich hingesetzt und gelesen? Nein? Dann wird es aber höchste Zeit.

Wenn man liest, taucht man in eine andere Welt ab. Die Gedanken werden entfesselt; das Bewusstsein erweitert. Man lernt dazu, wird unterhalten oder schafft es, für einen kurzen Moment aus der Realität auszubrechen. Lesen ist Entspannung und bildet.

01

Christoph HOFBAUER, MA, BEd (Leiter des NCoC für lernende Schulen) empfiehlt:

HOEG, Peter. Der Plan von der Abschaffung des Dunkels: Roman. München: Hanser, 2015.

Hinter dem leicht umständlichen Titel verbirgt sich eines meiner Lieblingsbücher, ein Roman des dänischen Schriftstellers Peter Hoeg. Es sind gleich drei Gründe, die den Roman für mich zu einem für Pädagog*innen unbedingt lesenswerten machen:

Erstens wirft Peter Hoeg einen einmaligen Blick auf das Schulsystem, indem er dieses aus der Perspektive eines Heimkindes – eines Kindes, das nicht „innerhalb“ dieses Systems ist (wie er es seinen Protagonisten Peter [der Roman hat autobiografische Züge] ausdrücken lässt) – beschreibt.

Zweitens handelt es sich um einen nahezu philosophischen Roman, der sich mit dem Phänomen der Zeit beschäftigt: Zeit als Mittel gesellschaftlicher Herrschaft und Zeit und Bewusstsein. Der erste Satz des Romans lautet: „Was ist Zeit?“. Auf der Mikro-Ebene sind es z. B. die exakt bemessenen Sprechpausen im Unterricht, mit denen Druck aufgebaut wird. Auf der Makro-Ebene ist es die Vereinheitlichung der Weltzeit und der Wandel der Uhr von einem Kunstwerk-zum-Lobe-Gottes zum gesellschaftlichen Verhaltens-Steuerungs-Instrument.

Und drittens ist der Roman ein unglaublich verdichtetes Psychogramm: In „Der Plan von der Abschaffung des Dunkels“ geht es um einen Jungen, der in Kinderheimen aufwuchs und als gestört und delinquent gilt. Auf einer Privatschule bekommt er die Chance, Zugang zur „normalen“ Gesellschaft zu finden; für die renommierte Schule ist es der Versuch, „gestörte“ Kinder zu integrieren. Doch Peter kommt auch an dieser Schule nicht zurecht und vermeint, einen Plan hinter der Schule wie hinter allen Erziehungseinrichtungen zu erkennen: Der Plan sei die Zeit selber. Das Schulsystem funktioniere, indem mit der Zeit gearbeitet werde: Der Direktor verleihe seinen Worten Bedeutung, indem er vor besonders wichtigen Aussagen Pausen mache. Tägliche Rituale (Gottesdienst, Tablettenausgabe etc.) würden immer zur gleichen Zeit abgehalten; bei Verspätungen würden diese bestraft. Peter erscheint dieses Zeit-System als Bedrohung; er meint, dahinter einen Plan zu entdecken, den die Erziehungsanstalten kaschieren würden, indem sie vorgeben, dass die straffe Zeiteinteilung den haltlosen Kindern „einen Rahmen geben“ solle.

Durch Peters Augen wird deutlich, wie absurd unser Erziehungssystem vielfach ist und wie wenig dazu imstande, mit der Individualität von Menschen umzugehen. Und dass wir unsere Wahrnehmung nicht als „objektiv“ konstatieren dürfen, sondern sie ständig hinterfragen sollten. Sonst verlieren wir die, die in unsere „objektive“, „normale“ Welt scheinbar nicht hineinpassen – und letztlich auch die Teile unserer Persönlichkeit, die es ebenso nicht tun.

02

Mag. Livia JESACHER-RÖßLER (Mitarbeiterin des NCoC für lernende Schulen und am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung, Universität Innsbruck) empfiehlt:

ARNOLD, P., KILIAN, L., THILLOSEN, A., & ZIMMER, G. M.. Handbuch e-learning: Lehren und Lernen mit digitalen Medien (Vol. 4965). Bielefeld: UTB. 2018

Bei dem 2017 in der 5. Auflage erschienen Handbuch handelt es sich um ein wissenschaftlich fundiertes Einführungswerk, das viele Fragen rund um e-Learning sowie Bildung in Zeiten der Digitalisierung abbildet. Das Werk richtet sich dezidiert an alle Akteurinnen und Akteure, die im Kontext neuer Lehr- und Lernprozesse mit digitalen Umwelten umgehen. Durch unterschiedliche Perspektiven und anwendungsorientierte Beispiele bietet das Buch die Möglichkeit sich intensiv mit dem Thema auseinander zu setzen. Der Aufbau als Handbuch erlaubt es, sich zu vielen Themen erste Überblicke zu verschaffen sowie zu unterschiedlichen Themen quer zu lesen.

03

DELFOF, M. F. „Wie meinst du das?\": Gesprächsführung mit Jugendlichen (13-18 Jahre). Weinheim: Beltz. 2007

DELFOF, M. F. „Sag mir mal ...\": Gesprächsführung mit Kindern (4-12 Jahre). Weinheim: Beltz. 2014

Vielfach wird zur Zeit betont, dass eine der wichtigsten Aufgaben von Lehrer*innen momentan darin bestehe, den Kontakt zu den Schüler*innen aufrecht zu erhalten. Kinder und Jugendliche und ihre Familien sind zur Zeit besonders gefordert – die beiden Bücher von Martine F. Delfos können dabei helfen, Schüler*innen entscheidende Fragen zu ihren aktuellen Lebensumständen zu stellen. Sie bieten darüber hinaus auch informative Fakten über die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und helfen dabei, deren Lebenswelten und Sichtweisen besser zu verstehen. Praxisnah und mit vielen konkreten Beispielen laden die Bücher ein, den (aktuell virtuellen) Kontakt mit den Schüler*innen bewusster zu gestalten.

04

BUROW, O. A. (Ed.). Schule digital, wie geht das? Wie die digitale Revolution uns und die Schule verändert. Weinheim: Beltz. 2019

Im 2019 erschienen Sammelband von Olaf-Axel Burow, beleuchten Autorinnen und Autoren wie sich durch den Wandel in Zeiten der Digitalisierung auch das Lernen gravierend verändert. Dabei werden diese Wandlungsprozesse vor theoretischen Hintergründen diskutiert und mit einer Reihe an Praxistipps und Links untermauert. Dies schafft für Leser*innen nicht nur eine umfassende Orientierung, sondern bietet auch Hilfen für die Umsetzung im eigenen Schulalltag an.

05

Petra LICHTENSCHOPF, MA (Lehrerin an der PNMS Gleiß und Mitarbeiterin an der PH NÖ Department 6) empfiehlt:

SELIGER, Ruth. Das Dschungelbuch der Führung: Ein Navigationssystem für Führungskräfte. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verlag, 2008.

Was ist Führung? Was genau macht ein Mensch, der führt? Wo findet Führung überhaupt statt? Ist Führung nur Chef-sache? Solche und ähnliche Fragen kann dieses Buch „Das Dschungelbuch der Führung – Ein Navigationssystem für Führungskräfte“ beantworten.

Ruth Seliger befasst sich seit Jahren mit den Themen Organisationsentwicklung, Führung und Coaching und greift mit diesem Buch auf ihre Erfahrungen als Beraterin zurück. Sie beschreibt ein neues Führungsmodell – die Leadership Map, das besagt, Führungskräfte sind einer Vielschichtigkeit und Komplexität ausgesetzt. Das Buch soll den Führungskräften helfen, sich besser durch die Führungsaufgaben zu navigieren.

Das Buch ist in fünf Kapitel unterteilt.

Das erste Kapitel beschreibt die Grunddilemmata von Führung, Führungsleitbilder (Meister, Held, General, Vater), sowie Führungsmodelle und -konzepte. Im zweiten Kapitel stellt Seliger die Frage „Wozu Führung?“ und nimmt unterschiedliche Bilder bzw. Sichtweisen von Organisationen unter die Lupe und stellt so auch die Sinnfrage. Dieses Kapitel regt sehr zu Selbstreflexion an.

In den nächsten beiden Kapiteln werden die drei Grunddimensionen der Führung dargestellt. Diese bestehen aus Führung als Praxis, Führung als Profession und Führung als Prozess. Dazu gibt die Autorin gut verständliche Erklärungen und Tipps, wie die einzelnen Dimensionen in der Praxis aussehen könnten.

Im fünften Kapitel geht sie schließlich auf das „Positive Leadership“ ein. Die Autorin meint, dass durch die Komplexität der Führung an der Leitung immer irgendetwas zu bemängeln wäre und genau das behindert Arbeitsprozesse. Frau Seliger setzt hier nicht auf Fehler- oder Schuldzuweisung, sondern thematisiert die Prinzipien von „Positive Leadership“, wie Führung mit Freude, mit Sinn und setzt auf stärkenfokussiertes Führen.

Das Buch liest sich wie eine gute Landkarte und ist besonders praxisorientiert. Es liefert Fallbeispiele, wird durch grafische Darstellungen aufgelockert und es regt durch die Übungen und Tests zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung an. Seliger stellt die richtigen Fragen, aber die „richtigen“ Antworten muss sich jeder für sich selbst festlegen. Das Buch bietet eine gute Einführung, brauchbare Instrumente und einen Überblick, wo und wie die führende Person ihre Aufgaben erledigen muss.

IMPRESSUM

Medieninhaber: PH Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden, Österreich. **Hersteller:** National Competence Center für lernende Schulen - ehemals Zentrum für lernende Schulen (ZLS). **Inhalt:** PH Niederösterreich **Verlagsort:** Baden. **Herstellungsort:** Baden. PH Niederösterreich. Mühlgasse 67, 2500 Baden | T +43 2252 88570108 | www.ph-noe.ac.at | Rückfragen unter smf@lernende-schulen.at | www.lernende-schulen.at

Als Leser/in von SMF entscheiden Sie über den Nutzen des für Sie zur Verfügung gestellten Mediums und den Grad der Vertiefung in die verlinkten Unterlagen. Diese und alle vorhergehenden Ausgaben finden Sie unter <https://www.lernende-schulen.at/course/view.php?id=42>

ISSN 2414-0686